

Chlini Postenwis (Beggetwil)

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

«Kleine Pestwiese», «Kleine Wiese, wo Pesttote verscharrt worden sind».

Bemerkungen

Die *Chlini Postenwis* wird auch *Pestenwis* genannt. Früher nannte man sie – gleich wie die benachbarten Grundstücke – einfach *Postenwis*.

Lokalisierung

Parzellennummer: 526.

Kartenausschnitte: 04_Beggetwil; 27_Mörschwil Ost.

Belege

- 1899: Postenwiese [mit Bezug auf einen Teil der damaligen Parzelle 333]
Handänderungsprotokoll vom 23.03.1899.
- 2019: Kleine Postenwis
Auskunft von GEWÄHRSPERSON 05.
- 2020: Kleine Postenwis, Pestenwis
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 50.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Kleine Pestwiese», «Kleine Wiese, wo Pesttote verscharrt worden sind».

Postenwis ist zusammengesetzt aus dem Grundwort -wis und em Bestimmungswort Posten-.

Das Grundwort Wis bzw. Wies geht zurück auf althochdeutsch wisa, mittelhochdeutsch wise (vergleiche zu «Wies»: Arnet, 1990, S. 459) und kennzeichnet den mit Gras bewachsenen Boden, auf dem zwei bis dreimal gemäht werden kann (vergleiche zu «Wis»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 664 f.).

Wegen der weiten Verbreitung von Wiesland in unserem Raum sind die wis-Flurnamen zwecks klarer Identifizierung sehr häufig mit einem Bestimmungswort zusammengesetzt, das sich zur Nutzungsweise, der Qualität oder der Lage der Flur äussert. In diesem Fall deutet das Bestimmungswort Posten- vermutlich auf nichts davon hin. Auch Bezüge zur Post oder zu Pösche (= Gebüsch, Gehölz) sind aus inhaltlichen bzw. aus lautlichen Gründen auszuschliessen. In Frage kommt allenfalls ein Personen- oder Übername wie Boscht, der aber auch nicht zu deuten ist. Stattdessen dürfte der Flurname auf einen Ort hinweisen, wo die Pesttote der Pestseuchen von 1594, 1611 oder 1629 verscharrt worden waren. Analogien zur *Pestwis* in *Reggenschwil* liegen also nahe. Seltsam mutet allerdings an, dass das Bestimmungswort sich zu Posten- verändert hat, und das gemäss den Belegen von 1802 im Helvetischen Kataster (*Posten Wijß*, *Posten Wießle*) bereits früh.

Das Namens-element Chlini bezieht sich auf die geringere Ausdehnung bzw. den kleineren Umfang des Landstücks im Vergleich zur benachbarten Parzelle *Postenwis*. Schweizerdeutsch chlii zu althochdeutsch klein(i), mittelhochdeutsch klein(e), klîn bedeutet «klein, rein, fein, zart». (vergleiche auch: Appenzeller Namenbuch Online zu «Chlinsütterli», www.ortsnamen.ch)